Dark Shadows

Von Teirathel

Kapitel 27

Hallo erstmal, es tut mir schrecklich leid, dass ich solange nichts mehr geschrieben habe. ich versuchs wieder regelmässiger zu machen :) aber nun genug es geht weiter. ich freu mich schon auf eure kommentare und ideen.

Nachdem alle ausgiebig gefrühstückt hatten, verabschiedeten sich die beiden bei Snape und machten sich auf den Weg in die Große Halle. Snape wollte zuerst noch einen weiteren Brief an ihre Großeltern schicken wegen Hermine und des Treffens ehe er auch dorthin kam.

Die Gänge waren menschenleer da alle anderen schon dort waren deswegen nutzte Hermine die Gelegenheit um Harry auszufragen. Sie schaute sich kurz um nur um sicherzugehen, dass niemand sie verfolgte und zog Harry in ein leeres Zimmer. Sie wusste wie wichtig es ihm war etwas Privatsphäre zu haben ohne dass es im Tagespropheten landete. Sie zaubert noch schnell einen Muffliato auf den Raum nur um auf Nummer sicher zu gehen.

„Sag mal Harry, ich weiß im Grunde geht es mich nichts an, aber was läuft da zwischen dir und Professor Snape?“

Harry zuckte bei diesen Worten kurz zusammen und man konnte sehen, dass sein Gesicht einen rötlichen Ton annahm.

„N..nichts was soll da sein?“

„Ach komm schon, Harry. Ich bin doch nicht blöd. Ich hab gesehen, wie du ihn mit deinen Augen förmlich ausgezogen hast als er in der Küche stand. Außerdem hast du ihn mit ‚du‘ angesprochen und ich weiß wie er auf gewisse Prinzipien Wert legt.“

Harry seufzte.

„Hat Ron dir erzählt was passiert ist als ich in Sirius Haus war und danach?“

„Nein. Ich war zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgezogen. Ich...“

„Moment. Ausgezogen?“

„Nun ja. Ich wollte nicht mehr bei meinen `Eltern` bleiben, also hab ich ihre Erinnerungen gelöscht, alle Beweise vernichtet und bin zum Grimmauldplatz gegangen. Dort hat Remus mir kurz geschildert was passiert war, aber auch nur das was er mitbekommen hatte.“

„Du konntest das Haus betreten?“

„Ähm ja.“

„Hm...wahrscheinlich weil du meine Schwester bist. Ich hatte dem Haus nämlich aufgetragen niemanden ohne meine Einwilligung eintreten zu lassen. Nicht schlimm. Nun denn, ich erzähl dir die Zusammenfassung was passiert ist, weil es sonst zu lange

dauern würde.“

Hermine nickte. Harry ging zu einem nahestehenden Tisch und lehnte sich an diesen. „Nachdem ich meine angeblichen Verwandten verlassen hatte, ging ich zu Gringotts. Dort erfuhr ich, dass ich ein magisches Wesen bin, das Black Vermögen geerbt und krumme Geschäfte mit meinem Geld gemacht wurden. Alle im Auftrag von Dumbledore versteht sich, also hab ich alle Aktivitäten gestoppt und bin sofort zum Grimmauldplatz appariert. Dort hab ich die gesamte Weasley-Familie rausgeschmissen, natürlich unter wildem Protest. Ich blieb aber nicht dort sondern bat Kreacher mich zum Black Manor zu bringen. Dort machte ich einige Nachforschungen bezüglich magischer Wesen und unserer Familie. Ich bat Snape mir einen Trank zu brauen und stellte ihm mein Labor zur Verfügung. Wie bei dir Blockaden entdeckt und entfernt. Danach kam die Testamentseröffnung, die, ich muss schon sagen, amüsant war.“

Harry grinste kurz.

„Weasley Ausraster nach Geldeinstellung, Dumbledores blödes Gesicht nach Snapes Verrat und die Malfoys wie immer distanziert und außergewöhnlich höflich außer Bellatrix die durch ihre Sturheit den Tod fand. Nun wie dem auch sei, Snape blieb danach und half mir mich dem Adel anzupassen, meinen Komplott an Dumbledore zu planen und mit meinen neuen Fähigkeiten vertraut zu werden.“

Harry seufzte und ließ die Schultern hängen ehe er an die Decke starrte.

„Bis dahin war mir noch nicht bewusst welche Gefühle ich für ihn entwickelt hatte. Jetzt im Nachhinein weiß ich, dass es mit meiner Umwandlung zu tun hatte, denn Snape ist ... mein Seelenpartner, aber ich ...kann es ihm noch nicht sagen.“

Er ließ den Kopf hängen. Hermine kam zu ihm und legte ihre Hände auf seine Arme.

„Harry, das ist doch wunderbar. Aber wieso kannst du es ihm nicht sagen?“

„Draco sagte, dass ich warten muss bis ich meine vollständige Umwandlung hinter mir habe, da Snape mich erst dann akzeptiert. Wenn ich ihm jetzt sagen würde was Sache ist, dann würde er mich vor die Tür setzen. Du weißt wie er sein wird. Er würde es nicht dulden.“

Harry schaute auf als Hermine ihre Hand an seine Wange legte und ihn sanft anschaute.

„Ja, du hast Recht, aber ich weiß wie schwer es sein kann. Aber weißt du was, es wird unser letztes Schuljahr sein wenn wir volljährig sind, das ist doch schon mal ein kleiner Trost falls er dennoch auf die Distanz bestehen sollte. Du bist nicht allein um das durchzustehen falls nötig.“

Harry nahm sie in den Arm und drückte sie kurz.

„Danke Hermine.“

„Kein Thema. Komm gehen wir jetzt zu den anderen. Sag mal kann ich bei dir sitzen?“

„Sicher.“

Somit verließen sie Arm in Arm das Zimmer und setzten ihren Weg fort Richtung Halle.

Dort angekommen war wie immer reges Getuschel wer die Neue denn sein sollte und wieso Harry Arm in Arm mit ihr die Halle betreten hatte. Snape war das natürlich nicht entgangen, auch wenn er wusste, dass sie seine Schwester ist konnte er das Gefühl der Eifersucht nicht unterbinden. Er runzelte die Stirn.

„Wieso? Ich habe keinen Grund dazu...“

Er versuchte sich auf etwas anderes zu konzentrieren, scheiterte aber kläglich. Immer wieder schaute er zu ihm herüber tief in Gedanken versunken.

Harry hingegen bemerkte Snapes Blicke nicht, er war viel zu sehr damit beschäftigt

den anderen zu erklären wer Hermine war. Alle waren sie neugierig gewesen, wer denn dieses Mädchen sei und ob das seine Freundin sei. Natürlich hatte Harry sofort verneint und ihnen erklärt, dass sie seine verschwundene Schwester sei. Man konnte Erstaunen in ihren Gesichtern erkennen.

„Harry, hast du vor mit ihm heute zu reden?“, fragte Draco auf einmal.

Natürlich wusste Harry wen er meinte.

„Nein, ich war gestern doch noch zu ihm wegen Hermine, er hat uns erzählt, dass unsere Großeltern uns treffen wollen, aber es einige Komplikationen diesbezüglich gibt. Er hat ihnen heute Morgen einen neuen Brief zukommen lassen. Mal sehen was sich daraus ergibt.“

„Oh ok. Schon was neues über den Schulleiter?“

„Nein, leider nicht. Es scheint als ob Hogwarts selbst entscheiden muss wen sie erwählt, Dumbles hat da irgendwie ein krummes Ding gedreht um Schulleiter zu werden.“

Draco nickte verstehend. Harry verschwieg jedoch, dass Hogwarts mit ihm geredet hatte. Er wusste, dass das nur wieder zu Gerüchten werden würde. Darauf hatte er keine Lust. In dem Moment entschied Hogwarts sich doch noch zu melden.

„Er kommt.“

Harry runzelte die Stirn und fragte in Gedanken wen sie meinte. Aber seine Frage wurde durch das Aufgehen der Tür beantwortet. In dieser stand Tom und schritt auf den Lehrertisch zu. Wie in Trance stand Harry auf und ging auf ihn zu, Hermines Fragen ignorierend. Snape hatte ihn aus dem Augenwinkel ankommen gesehen und fragte sich was er wollte. Harry blieb neben Tom stehen und berührte ihn am Arm. Dieser drehte sich verwirrt zu ihm um.

„Harry?“

Als Harry sprach konnte man seine Stimme durch das ganze Schloss wiederhallen hören.

„Du, Enir Eriador, wurdest von uns auserwählt diese Schule zu leiten. Sei weise, sei gerecht und führe diese Schule wieder in ihren alten Glanz zurück.“

Toms Mund stand offen, doch ehe er etwas sagen konnte, brach Harry vor ihm zusammen. Er konnte ihn gerade noch auffangen. Er schaute erstaunt zu Snape. Dieser war genauso verblüfft über das gehörte wie er.